

ADB-Artikel

Mylius: *Wolfgang Michael M.*, Kapellmeister des Herzogs von Sachsen-Gotha am Ende des 17. und Anfange des 18. Jahrhunderts. Er ist hauptsächlich durch ein theoretisches Werk bekannt, welches zwar heute verschollen zu sein scheint (mir ist kein Exemplar bekannt), aber von Gerber beschrieben und von Adlung als eines der brauchbarsten theoretischen Werke bezeichnet wird. |Der Titel lautet: „Rudimenta Musices, d. i. Eine kurze und Grund-richtige Anweisung zur Singe-Kunst, wie solche denen Knaben sowohl in Schulen, als in der Privat-Information wohl und richtig beyzubringen, in welches alle weitläufftige und zu solcher Unterrichtung unnöthige Regeln ausgelassen, das nützlichste und nothwendigste aber mit Fleiß angeführt und mit kurtzen Exempeln erklärt worden; Mit gnädigst. Privil. an den Tag gegeben von W. M. M. T. C. M. G. In Verlegung des Autoris.“ Gedruckt zu Mühlhausen bey Brücknern, 1685. 78 Bll. in qu. 8°. Man muß sich darunter keine Gesanglehre, sondern ein theoretisches Werk für Schulen denken, in dem alles Nöthige in Kürze gelehrt und mit Beispielen versehen wird. Bücher über Gesanglehre und Gesangschulen sind erst ein Erzeugniß späterer Zeit, als das Instrumentenspiel den Gesang in den Hintergrund zu drängen suchte und man bemüht war, die verloren gegangene Ueberlieferung durch wissenschaftliche Untersuchungen wieder zum Allgemeingut zu machen. Einst stand die Musik in den Schulen mit den alten Sprachen auf gleicher Stufe, heute ist die erstere das fünfte Rad am Wagen und selbst die neueren Bestrebungen der Behörden haben die Unterdrückte noch nicht zu den alten Ehren wieder kommen lassen. Gerber berichtet über Mylius noch, daß er ein Schüler Christoph Bernhard's war, Theologie studirte und 1700 die Cantorstelle in Kirchberg erhielt, bis ihn dann der Herzog von Sachsen-Gotha als Capellmeister berief; um 1712 oder 1713 starb er.

Autor

Rob. Eitner.

Empfohlene Zitierweise

, „Mylius, Wolfgang Michael“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1886), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
